

# WOCHEN- BERICHT

13. - 19. August 2018

## WOCHENBERICHT - Ein Überblick

- |    |                       |   |
|----|-----------------------|---|
| p3 | <b>Wirtschaft</b>     | Schweizer Franken wieder ein sicherer Hafen - Peter Rosenstreich    |
| p4 | <b>Wirtschaft</b>     | Starke Signale der PBoC sorgen für CNY-Entlastung - Vincent Mivelaz |
| p5 | <b>Wirtschaft</b>     | NZD-Flaute und zurückhaltende RBNZ - Arnaud Masset                  |
| p6 | <b>Themes Trading</b> | Cannabis  |
|    | <b>Disclaimer</b>     |   |

**Wirtschaft****Schweizer Franken wieder ein sicherer Hafen**

Auf den Devisenmärkte herrscht nun eine klar risikoaverse Stimmung. Der extreme Marktdruck auf Russland und die Türkei hat Ängste vor einer Ansteckung geschürt. Die Märkte sind besorgt über das Engagement Europas in der Türkei. Der USD/TRY steigt über 6,00 und löst eine Lira-Krise aus. Hauptanliegen war das Eingreifen von Präsident Erdogan in die Unabhängigkeit der Zentralbanken, Begrenzung der Aussichten für die Bank, die Kapitalflucht zu stoppen. Angesichts steigender Inflationsraten und steigender Zinsen dürften die Ängste über die Finanzierung des massiven USD-nominierten Leistungsbilanzdefizits zunehmen.

Darüber hinaus werden die Märkte in den nächsten Wochen ihren Fokus wieder auf Italien richten. Es wird erwartet, dass die neue Regierung einen Haushaltsplan für 2019 vorlegen wird, aus dem hervorgeht, wie stark die Beamten ihre teuren Ausgabenversprechen einhalten werden. Jeder extrem ungedeckte Defizit-Ausgabenplan wird wahrscheinlich zu inneren Unruhen und Konflikten mit der EU beitragen.

Die zunehmende Unsicherheit in Europa hat die Anleger wieder in den CHF getrieben. Nach der europäischen Wahlbestätigung für eine tiefere Integration wurden die WWU und der Euro als geringeres politisches Risiko angesehen. Das Ergebnis war eine stetige Euro-Aufwertung. Der EUR/CHF erreichte die psychologische Schwelle von 120,00. Die SNB änderte ihren Kommentar von "stark überbewertet" zu "hoch bewertet", während die Bilanzexpansion sich verlangsamte, was auf einen Stopp der FX-Intervention hindeutet.

Der CHF-Titel der Safe-Haven-Währung verlor etwas an Bedeutung, da geopolitische Spannungen und Spannungen im Handel sich nur begrenzt auf den Appetit der Anleger auf CHF ausgewirkt hatten. Der CHF wird regionalisiert und bei steigenden europäischen Risiken zur sicheren Wahl. Diese neue Realität wurde durch eine Stärkung des Schweizer Franken während der italienischen Wahlen hervorgehoben. Die Konzentration des

des europäischen Risikos im aktuellen Umfeld hat den EUR/CHF hinunter auf 113,98 gebracht. Die SNB hat nie ihre Bereitschaft aufgegeben, bei Bedarf an den Devisenmärkten zu intervenieren. Wir bezweifeln, dass die SNB vor einer europäischen Krise stehen wird, um den CHF zu sichern, nur stellt sich die Frage, wo die SNB-Schmerzschwelle liegt (112, 110, etc.).

**Wirtschaft**
**Starke Signale der PBoC sorgen für CNY-Entlastung**

Der CNY steht unter Beschuss und hat seit Mitte Juni 2018 stark an Wert verloren, wobei die Intensivierung der Handelsstreitigkeiten zwischen China und den USA das Motto war. Angesichts starker Wachstumshindernisse ist die chinesische Zentralbank nun gezwungen, ihre Prioritäten zu ändern, ihren Schuldenabbauplan zu mildern und sich stattdessen auf die Unterstützung des Wirtschaftswachstums zu konzentrieren. Die Zahlen für das zweite Quartal sind weiterhin solide, und das BIP-Wachstum für das zweite Quartal blieb bei + 6,70 %, während der Handelsüberschuss stabil blieb. Der nachlassende chinesische Verbrauch, die Investitionen in Anlageinvestitionen und die Inflation bestätigen jedoch, dass sich das Tempo des Wirtschaftswachstums in den kommenden Quartalen verlangsamen wird.

In der Tat werden weitere auf beiden Seiten des Atlantiks praktizierte Zölle der wirtschaftlichen Expansion nicht unbedingt förderlich sein. Im August kündigte der US-Handelsvertreter an, dass das Weiße Haus die früheren 10 %-Zölle auf chinesische Waren im Wert von 200 Milliarden Dollar auf 25 % anheben und so mehr als verdoppeln werde. Der Maßnahme folgte der chinesischen Ankündigung von Zöllen auf US-Waren im Wert von 60 Milliarden Dollar, der man schnell durch eine zweite Runde Steuern in Höhe von 16 Milliarden US-Dollar begegnete. Die jeweiligen Maßnahmen werden am 23. August in Kraft zu treten. Aus diesem Grund gibt es im aktuellen Zustand wahrscheinlich kaum die Erwartung, dass es inmitten der aktuellen Eskalationen zu einer Erholung kommt.

Dementsprechend kann die PBoC, die zwischen all dem steht, nicht still bleiben. Die vor kurzem getroffene Entscheidung, eine Mindestreserveanforderung von 20 % auf CNY-Short-Positionen für Finanzinstitute wieder einzuführen, ist eine erste Maßnahme der Kapitalsteuerung, die ein starkes Signal für die Entschlossenheit der chinesischen Zentralbank zeigt, die Onshore-Währung stabil zu halten.

Die Entscheidung folgt einem Innertages-Anstieg des USD/CNY auf 6,85 und scheint inzwischen endgültig zu sein, obwohl dies nicht immer der Fall war, schaut man auf das Jahr 2015 zurück. Für die Zukunft erwarten wir, dass die derzeitigen Handelsspannungen anhalten werden. Solange beide Seiten ihre fest verankerte Positionen nicht verlassen und keine diplomatischen Verfahren vorantreiben, werden beide Länder den Preis zahlen müssen. Auch wenn die chinesische Wirtschaft auf Kurs bleibt, ist das Risiko einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums nicht verschwunden. Die PBoC wird sich weiterhin zurückhaltend verhalten und die CNY-Entwicklung überwachen, auf den Devisenhandel eingreifen und bei Bedarf umfangreiche Kapitalkontrollen anwenden. Auf der US-Seite würden höhere Importpreise für chinesische Waren höchstwahrscheinlich die derzeit starke Inlandsnachfrage untergraben und das anhaltende Handelsdefizit sowie die Inflation verschärfen. Der USD/CNY, der derzeit um 6,85 liegt, wird voraussichtlich seitwärts handeln. Der psychologische Widerstand bei 7 bleibt erhalten.



**Wirtschaft**
**NZD-Flaute und zurückhaltende RBNZ**

Es war eine harte Woche für den neuseeländischen Dollar – so wie für die meisten G10-Währungen – als der Kiwi mehr als 2,40 % gegenüber dem Greenback verlor und auf 0,6571 \$ fiel, den niedrigsten Stand seit dem 18. März 2016. Allerdings hatte die Woche inmitten stärkerer Inflationserwartungen gut begonnen. Tatsächlich hat die letzte RBNZ-Umfrage gezeigt, dass die Inflationserwartungen im dritten Quartal gestiegen sind. Die Manager rechnen mit einer moderaten Belebung, da die durchschnittliche jährliche Inflationserwartung im dritten Quartal auf 1,86 % im Jahresvergleich stieg, verglichen mit 1,8 % im vorherigen Quartal. Dieser Wert liegt immer noch unter dem mittleren Ziel der Zentralbank, ist aber ein gutes Omen für die Zukunft. Die zweijährigen Inflationserwartungen stiegen geringfügig von 2,01 % vor drei Monaten auf 2,04 %. Der Kiwi schaffte es in die Nachrichten, aber die Euphorie hielt nicht lange an, da die RBNZ Hoffnungen auf einen stärkeren Kiwi zunichte machte.

Wie allgemein erwartet hielt die geldpolitische Institution den Leitzins auf dem Rekordtief von 1,75 %. Die Anleger erwarteten jedoch nicht, dass Adrian Orr den Zeitpunkt für die nächste Zinserhöhung verzögern würde. Die RBNZ wird nun voraussichtlich bis zum dritten Quartal 2020 warten, was einer Verzögerung von einem Jahr gegenüber der Mai-Prognose entspricht. Darüber hinaus sagte Gouverneur Orr, dass die RBNZ die Tür für eine Zinssenkung offen lässt, sollte die Situation dies rechtfertigen. Nach solch einer Überraschung begann der Kiwi seine Abwärtsspirale in Richtung 0,65. Der NZD/USD brach seine mehrjährige Unterstützung bei 0,6676 \$ (Tief vom 30. Mai 2016), stabilisierte sich jedoch bei 0,6580 \$.

Insgesamt wertete der Greenback gegenüber all seinen Mitbewerbern stark auf, mit Ausnahme des japanischen Yen, der durch seinen Status als sicherer Hafen geschützt ist, inmitten protektionistischer Ängste, der Angst vor einem No-Deal-Brexit und steigender Spannungen in der Türkei. Der Kiwi war keine Ausnahme und wurde schwer von der

**NZD/USD fell amid worsening risk sentiment**


Verschlechterung der Risikostimmung getroffen. Wir sind davon überzeugt, dass dies eine spontane Reaktion ist und dass sich der Markt normalisieren wird, wenn sich die Risikostimmung verbessert.

## Themes Trading

## Cannabis

Warum?

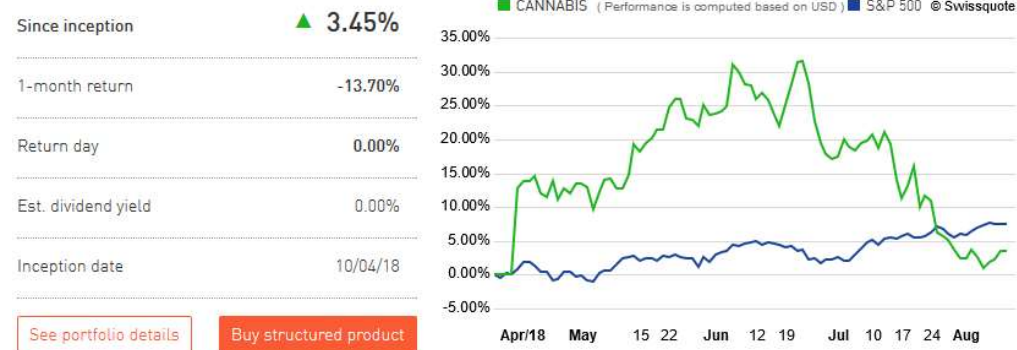
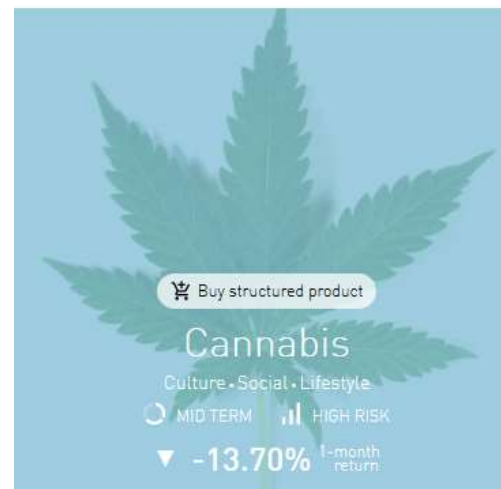
Cannabis gehört zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaftszweigen und darf daher nicht vergessen werden! 2030 soll der Umsatz bereits USD 75 Milliarden betragen. Cannabis verspricht also in den nächsten Jahren ein sehr lukratives Geschäft zu werden. In Kanada wurde Marihuana Anfang 2018 legalisiert. Diesmal wird die Branche von realwirtschaftlichen Fundamentaldaten gestützt.

Was?

Das Thema umfasst alle Möglichkeiten der boomenden Cannabis-Industrie. Es konzentriert sich hauptsächlich auf nordamerikanische Pure Player mit hohem Wachstumspotenzial. Das Cannabis-Zertifikat reicht vom Anbau über den Vertrieb bis hin zum Konsum zu persönlichen oder medizinischen Zwecken (d. h. Medikamente, Schmerzlinderung, Krebsbehandlung usw.), deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab und sorgt so für die höchstmöglichen erwarteten Renditen.

Erkenntnisse

Cannabis wird endlich freigegeben. Gehören Sie zu den Ersten, die den neuen Trend nutzen. Schliessen Sie sich der Cannabis-Revolution an!



## DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten **verlässlich** sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, **verlässliche**, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen alleinig der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird alleinig zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten, Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen alleinig Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung alleinig nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.